

Freitag, 20. Januar 2012 03:55 Uhr

URL: <http://www.gelnhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachttal/11583330.htm>

# Gelnhäuser Tageblatt

BRACHTTAL

## Ensembleschutz für den alten Ortskern

20.01.2012 - BRACHTTAL

### **Gestern Abend: Entwurf des neuen Flächennutzungsplans wurde in Streitberg vorgestellt - Verkehrsberuhigung gefordert**

(an). Der alte Ortskern soll im Sinne des Denkmalschutzes unter Ensembleschutz gestellt werden. Dies ist die gravierendste Änderung, die der neue Flächennutzungsplan für Streitberg bedeutet. Der Entwurf wurde gestern Abend im Dorfgemeinschaftshaus vorgestellt. Zwei weitere Anliegen hatte der Ortsbeirat: einen Lagerraum am Gemeinschaftshaus und die Verkehrsberuhigung in der Bachstraße.

Hans-Detlef Krauß von der Planungsgruppe Seifert aus Linden und Sabine Mühl aus der Bauverwaltung stellten zunächst den Entwurf des neuen Flächennutzungsplans vor, der den alten aus dem Jahr 1982 ablösen soll. Für Brachttal sei dabei die demografische Entwicklung zu berücksichtigen. Die Bevölkerung in der Gemeinde, so die Prognose, werde bis zum Jahr 2030 um 12,5 Prozent schrumpfen. In Streitberg halte sich die Einwohnerzahl sei einigen Jahren stabil. Der Regionale Raumordnungsplan sehe für Brachttal als Kleinzentrum eine Zunahme der Siedlungs- und Gewerbefläche um jeweils fünf Hektar vor. In Streitberg sind jedoch keine Zuwächse vorgesehen. Im Neubaugebiet am Rhönblick stünden noch zehn Bauplätze zur Verfügung, so der Planer, das werde in den Flächennutzungsplan aufgenommen. Der Sportplatz, der bis heute nicht gebaut wurde, wird jedoch gestrichen. Der alte Ortskern wird unter Ensembleschutz gestellt, es werde noch eine Liste mit den betroffenen Häusern aufgestellt. Neu aufgenommen wird ein Sondergebiet „Energiepark“ rund um das „Steinchen“, wo neben Windenergie auch Photovoltaik und andere erneuerbare Energien produziert werden können. Die Anfrage an das Regierungspräsidium, ob dies ausschließende Wirkung für den Bau von Windrädern an anderer Stelle habe, sei noch nicht beantwortet worden. Bisher stehen in diesem vorgesehenen Sondergebiet sechs Windräder. Im Flächennutzungsplan werden auch Fließgewässer berücksichtigt, die zum Auenverbund Kinzig zählen, so „der Bach“ und der Geißegrund. Sie werden Landschaftsschutzgebiet. Ortsvorsteher Wilhelm Leo (CDU) gab bekannt, dass der Plan bei ihm ausliege und eingesehen werden könne.

Das nächste Thema waren Wünsche für den Haushalt der Gemeinde. Der ehemalige Ortsvorsteher Wilfried Reifschneider sagte, dass man dringend einen Lagerraum hinter dem Dorfgemeinschaftshaus brauche, um dort Bierzeltgarnituren, die Bühne und andere Dinge unterbringen zu können. Ein Zuschauer wandte ein, dass die Gemeinde kein Geld habe. Dazu sagte der Ortsvorsteher, dass ja im Prinzip schon eine Fertiggarage für diesen Zweck reiche. Der Ortsbeirat folgte dem Antrag Marlies Keßlers (SPD), wonach sich der Ortsbeirat darüber noch Gedanken machen soll, um dann für den Haushalt 2013 einen Antrag zu stellen.

Erneut soll der Antrag gestellt werden, die Feldwege zum Heegacker und Richtung Hochbehälter auszubauen. Die Jagdgenossen, so Wilhelm Leo, hätten ja angeboten, 50 Prozent der Kosten zu übernehmen. Außerdem will der Ortsbeirat, wie Oliver Koßbu (CDU) erläuterte, den Spielplatz attraktiver gestalten, zum Beispiel mit Pflanzen am Zaun, einem Sonnensegel über dem Sandkasten und einer anderen Gestaltung des Sandkastens. Die Arbeit will der Ortsbeirat selbst machen, nur Materialkosten würden anfallen - ohne das Sonnensegel rund 1100 Euro. Dafür soll jedoch kein Antrag bei der Gemeinde gestellt werden. Denn der Verkauf des ehemaligen Jugendcontainers brachte 400 Euro ein, und es steht eine 200-Euro-Spende der Freien Wähler zur Verfügung. Zusammen mit seinem Budget könnte der Ortsbeirat das Material bezahlen. Er stellte einstimmig 500 Euro für diesen Zweck zur Verfügung.

Die Verkehrsberuhigung in der Bachstraße ist dem Ortsbeirat und Anliegern nach wie vor ein wichtiges Thema. Die Straße sei eine „Rennstrecke“ und führe an der Bushaltestelle und am Spielplatz vorbei. Nur nebenbei, auf dem Globus-Parkplatz, habe er, Wilhelm Leo, erfahren, dass es Ende letzten Jahres eine Verkehrsschau in Streitberg gegeben habe und alle Änderungswünsche abgelehnt worden seien, auch

eine Änderung der Vorfahrtsregelung an der Einmündung Birkenstraße/Lindenstraße. Der Ortsvorsteher kritisierte, dass der Ortsbeirat nicht über die Verkehrsschau informiert worden sei. Ortsbeirätin Kristina Seeliger (SPD) forderte, in der Bachstraße Tempo 30 auszuweisen. Aus dem Zuschauerraum wurden Forderungen laut, das dann auch zu überwachen. Der Ortsbeirat fordert nun eine neue Verkehrsschau.

---

© Gelnhäuser Tageblatt 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gelnhäuser Tageblatt